Schulnachrichten

über das Schuljahr 1891/92.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	2	8
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21	9	9	10	28
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77	—	—	—	—
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28	2	—	—	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	4	4	4	12
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	—	6
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—	—
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	1	1	—	2
Summa	34	34	34	34	32	32	32	32	30	294	22	20	16	58

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Erste Vorschulklasse.	Zweite Vorschulklasse.	Dritte Vorschulklasse.	Summa.
1. Direktor Dr. Dihle. Ord. Ia.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Griechisch											15
2. 1. Oberl. Professor Hynitzsch. Ord. IIa.	3 Deutsch 2 Religion 2 Hebräisch	3 Deutsch	2 Religion 3 Geschichte	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion								21
3. 2. Oberlehrer Dr. Kohlmann. Ord. Ib.	6 Lateinisch 2 Horaz	6 Lateinisch	2 Homer										16
4. 3. Oberlehrer Dr. Müller. Ord. IIb.			5 Griechisch	8 Lateinisch 5 (7) Griech.									18 (20)
5. 4. Oberlehrer Dr. Schwarz.			8 Lateinisch		2 Deutsch 7 Griechisch	2 Deutsch							19
6. 1. ordtl. Lehrer Dr Düning. Ord. IV.				2 Deutsch 2 Französisch			9 Lateinisch 5 Französisch						18
7. 2. ordentlicher Lehrer Dr. Kleemann. Ord. IIIa.	2 Französisch		2 Deutsch 2 Französisch		9 Lateinisch 2 Französisch								17
8. 3. ordentl. Lehrer Sumpff. Ord. IIIb.						9 Lateinisch 2 Französisch	2 Religion 2 Deutsch 4 Geschichte u. Geogr. f. W.	2 Religion bis W. 4 Französisch					21 (23)
9. 4. ordentl. Lehrer Güssow.		4 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik			3 Mathematik 2 Naturbesch.							19 (15)
				Außerdem 4 Turnen bis Michaelis.									
10. 5. ordentlicher Lehrer Dr. Reinhold. Ord. V.						2 Religion 7 Griechisch		3 Relig. f. W. 9 Lateinisch	3 Religion				21 (23)
11. 6. ordentl. Lehrer Richter.	4 Mathematik 2 Physik				3 Mathematik 2 Naturbesch.		4 Math. u. N. 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	2 Naturbesch.				21
12. Hülfsleh. Dr. Brinkmann. Ord. VI.				3 Geschichte	3 Geschichte u. Geographie				3 Deutsch 9 Lateinisch 3 Geogr. und Geschichte				21
13. Hülfslehrer Dr. Schroeter.						3 Geschichte u. Geographie							3
14. Hülfslehrer Abelmann.								2 Deutsch 3 Geogr. und Geschichte					5
15. Hülfslehrer Schlockwerder.							4 Geschichte u. Geogr. seit W.						4 (b. W.)
16. Hülfslehrer Habenicht.				4 Mathematik 2 Physik									6
17. Hülfslehrer Bierstedt.				2 Homer (bis W.)									2 (b. W.)
18. Techn. Lehrer Mertsching.							2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben				18 (24)
				Außerdem 6 Turnen bis Michaelis									
19. 1. Vorschullehrer Heumann.										9 Deutsch 3 Religion 1 Singen	4 Rechnen	4 Rechnen 4 Ansch.	25
20. 2. Vorschullehrer Hartleb.										4 Rechnen 2 Heimatk. 3 Schreiben	9 Deutsch	8 Deutsch	26
21. Gesanglehrer Reinbrecht.	2 Singen				2 Singen			2 Singen	2 Singen				8

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1891/92 absolvierten Pensa.

A. Ober-Prima. (Ordinarius: der Direktor.)

Religion 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Thessalonicher, Galater und Corinther. W. Neuere Kirchengeschichte. Augustana. Hynitzsch.

Deutsch 3 St. Die Zeit Herders und Goethes. Kleinere Abhandlungen von Herder, Goethe Wahrheit und Dichtung (Auswahl), Italienische Reise, Iphigenie, Tasso und andere Dichtungen. — Elemente der Logik. — Aufsatzthemen: 1) Die sinnbildlichen Formen der Höflichkeit. 2) Das Spielen und die Spiele. 3) Wie unterscheiden sich Stolz, Eitelkeit und Hochmut? (Kl.-A.) 4) Begriff und Einteilung der sentimentalischen Dichtung nach Schiller. 5) Das Volk in Schillers Tell und Goethes Egmont. 6) Inhalt und Gedankengang von Luthers Schrift: Von der Freiheit eines Christenmenschen. 7) Worauf beruht und wie äußert sich die Macht der Iphigenie in Goethes Drama? Von den Abiturienten bearbeitet: 1) Michaelis 1891: Wie kam es, daß Preußen aus dem siebenjährigen Kriege unbesiegt hervorging? 2a) Ostern 1892: Wie greifen in der Ilias die Götter in die Handlung ein? 2b) Besonderes Thema: Wodurch übt Italien so starke Anziehung auf uns aus? Hynitzsch.

Lateinisch 8 St. Prosalektüre: S. Tac. Germ., Cic. Somn. Scip.; privatim Liv. XXX. W. Tac. Ann. I und II mit Auswahl; privatim Cic. Tusc. V. 3 St. — Dichterlektüre: Horat. Od. IV und I mit Auslassungen, Auswahl aus Epod., Sat. und Epist. 2 St. — Grammatische und stilistische Repetitionen mit schriftlichen Übungen. Alle 14 Tage ein Skriptum (Klassen- und häusliche Arbeiten mit einander wechselnd). 3 St. Kohlmann.

Griechisch 6 St. Vierzehntägige Übersetzungen aus dem Griechischen zur Korrektur. S. Thucyd. II. Homer. Il. I-VII. W. Soph. Oed. Rex. Plat. Protag. Hom. Il. VIII-XII. Homer nur zum Teil öffentlich, meist privatim. Direktor.

Französisch 2 St. Grammatik 1 St.: Repetitionen im Anschlusse an die dreiwöchigen Klassenarbeiten. Übersetzen aus dem Deutschen nach Süpfles Materialien. Lektüre 1 St. Im S. Corneille, Le Cid. Im W.: Mme. de Staël, De l'Allemagne, (Auszug von Dr. Franz), Taine, Les Origines de la France Contemporaine (Auswahl von Hoffmann). Kleemann.

Hebräisch 2 St. Grammatische Übungen im Anschlusse an Hollenbergs Hülfsbuch. Die Bücher Samuelis. (Auswahl.) Hynitzsch.

Geschichte und Geographie 3 St. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann Geschichte des Mittelalters und der Reformationszeit bis 1555. Wiederholungen aus der Geographie. Nach Herbsts Hülfsbuch. Direktor.

Mathematik 4 St. Stereometrie, Permutationen, Kombinationen, Variationen, der binomische Lehrsatz. Daneben Repetitionen aus allen Zweigen der Mathematik. Monatliche schriftliche Arbeiten. Richter.

Die Aufgaben für die Reifeprüfung waren

a) Michaelis 1891:

1) $(x^2 + 5\,xy + y^2)\,(x^2 + y^2) = 1326$
$\qquad xy\,(x^2 + y^2) = 130$

2) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben ist die Summe der Seiten, der Radius des eingeschriebenen und der eines äußeren Berührungskreises.

3) Einer Kugel mit dem Halbmesser 5,28 ist der größte in ihr mögliche gerade Kegel eingeschrieben. Wie verhält sich die Höhe des letzteren zum Halbmesser der Kugel und wie groß ist sein Rauminhalt?

4) Welche Geschwindigkeit hatte ein Schlittschuhläufer erlangt, der zufolge seines Beharrungsvermögens noch 190 Meter weiter gleitet, wenn der Reibungskoefficient 0,017 ist?

b) Ostern 1892:

I. 1) $\sqrt{\frac{x^2 + 2xy}{x + y}} + \sqrt{\frac{x + y}{x^2 + 2xy}} = 2$

$2x^2 + 4xy + 8y^2 = 3\,(x + y)$

2) Von einem Dreiecke ist gegeben die Differenz d der Quadrate zweier Seiten und die diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel β und γ. Die Seiten des Dreiecks sind für $d = 145$ m, $\beta = 46^0\ 24'$ und $\gamma = 12^0\ 18'$ zu berechnen.

3) Von einem Luftballon aus erscheinen zwei Punkte einer Horizontalebene unter den Depressionswinkeln α und β und unter dem Gesichtswinkel γ. Wie hoch ist der Luftballon gestiegen, wenn der Abstand c der beiden Punkte 2500 m, $\alpha = 65^0\ 16'$, $\beta = 42^0\ 30'$, $\gamma = 24^0\ 15'$ ist?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Ein Kellergewölbe wird begrenzt durch die Oberfläche eines geraden Cylinders und eine zur Achse des letzteren parallele Ebene. Seine Länge ist 4,5 m, seine Höhe 1,5 m und seine Breite 4,5 m. Wie groß ist sein Rauminhalt?

II. Besondere Aufgaben für einen Abiturienten:

1) $x^4 y + x y^4 = 18$; $(x^2 y + x y^2)(x^2 + y^2) = 30$.

2) Eine Person, welche 40 Jahre lang und zwar am Ende jedes Jahres 875 Mark zu bekommen hat, wünscht, weil sie voraussichtlich nur noch wenige Jahre leben kann, statt dieser eine höhere Rente 10 Jahre lang zu beziehen. Wie viel darf sie verlangen, die Zinsen zu 4% gerechnet?

3) Von einem Dreiecke sind gegeben zwei Seiten (a und c) und die Differenz d der ihnen zugehörigen Höhen. Wie groß sind die Winkel und die dritte Seite desselben, wenn a = 38,46 m, c = 29,35 m und d = 2,454 m ist?

4) Einen Kreis zu zeichnen, der durch einen Punkt P geht, eine Gerade berührt, und dessen Mittelpunkt auf einer zweiten Geraden liegt.

Physik 2 St. S. Mechanik. W.: Mathematische Geographie. Richter.

Unter-Prima. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kohlmann).

Religion 2 St. zusammen mit Ober-Prima.

Deutsch 3 St. Klopstock und Lessing und die Litteratur ihrer Zeit. Gelesen und besprochen: Ausgewählte Oden und Stücke des Messias von Klopstock; Lessings Laokoon, Dramaturgie (Auswahl), Fabelabhandlungen, Nathan. — Elemente der Psychologie. — Aufsatzthemen: 1) Die Sigurdsage in der Edda verglichen mit den entsprechenden Teilen des Nibelungenliedes. 2) Welche Stellung in der deutschen Dichtung schreibt sich Klopstock selbst zu? 3) Welche Rolle spielen die Engel in Klopstocks Messiade? (Kl.-A.) 4) Schuld und Sühne Frithjofs in Tegnérs Frithjofs-Sage. 5) Wie gelangt Lessing zu seiner Definition der Fabel und wie verwertet er sie? 6) Inwiefern nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm die wahrste Ausgeburt des siebenjährigen Kriegs? 7) Was ergiebt sich in betreff der Wahl des Stoffes für den Dichter und Maler aus der Eigentümlichkeit seiner Kunst? (Kl.-A.) 8) Wie sollen nach Lessing die Charaktere in der Tragödie beschaffen sein? 9) Gedankengang in Schillers Abhandlung: Über das Erhabene. Hynitzsch.

Lateinisch 8 St. Prosalektüre: S. Cic. Phil. I, IV, XIV. Cic. epist. nach Hofmann aus Buch IV und V; privatim Liv. XXVI. W. Cic. Tusc. I, Tac. Hist. IV und V mit Auswahl; privatim Liv. XXVII. 3 St. — Dichterlektüre 2 St. zusammen mit Ober-Prima. Im übrigen wie in Ober-Prima. Kohlmann.

Griechisch 6 St. Vierzehntägige Übersetzungen aus dem Griechischen zur Korrektur. S. Thucyd. VI, VII mit Auswahl. Hom. Il. I-V. W. Soph. Antig. Plat. Apol. Socr. Criton. Homer. Il. VI-XII. Homer nur zum Teil öffentlich, meist privatim. Direktor.

Französisch 2 St. Hebräisch 2 St. Geschichte und Geographie 3 St. zusammen mit Ober-Prima.

Mathematik 4 St. Stereometrie und Wiederholungen aus der Planimetrie, Trigonometrie und Algebra. Monatliche schriftliche Arbeiten. Güssow.

Physik 2 St. zusammen mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda. (Ordinarius: Prof. Hynitzsch).

Religion 2 St. S. Geschichte des Reichs Gottes im Alten Bunde von der Zeit der Könige ab. W. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Hynitzsch.

Deutsch 2 St. Lektüre: Die deutsche Heldensage, die höfische Dichtung des Mittelalters (der arme Heinrich und Meier Helmbrecht), Martin Luther (nach den „Denkmälern der älteren deutschen Litteratur", herausgegeben von Bötticher und Kinzel), das deutsche Volkslied (nach der Auswahl von Matthias), Goethes Götz von Berlichingen. — Grammatisches, Stilistisches im Anschlusse an die Aufsätze und die Lektüre. Poetik. Vorträge über Meier Helmbrecht. — Aufsatzthemata: 1. Der erste und der zweite Teil des Nibelungenliedes mit einander verglichen. 2. Deutsches Kampf- und Kriegsleben in deutschen Redensarten. 3. Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. 4. Theodor Körner, ein Sänger und ein Held unseres deutschen Volkes (Kl.-A.). 5. Die sprachliche und nationale Bedeutung der Lutherschen Bibelübersetzung. 6. Weshalb sind Bewegungsspiele für die Jugend zu empfehlen? 7. Die „Sprunghaftigkeit", eine Eigentümlichkeit des Volksliedes (nachgewiesen an einer Reihe deutscher Volkslieder). 8. Die Schlußscene von Goethes „Götz von Berlichingen" in Blankverse umgesetzt. 9. Das Wechselspiel von Treue und Verrat in Goethes „Götz von Berlichingen" (Kl.-A.) Kleemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch 8 St. Grammatische Wiederholungen und Erörterungen zur Erweiterung und Vertiefung des früher Behandelten nach Ellendt-Seyffert. Lehre von der Wortstellung und vom Periodenbau. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II,2. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: Prosa, z. T. ex tempore und privatim, im S. Livius II und V in Auswahl, im W. Sallust. Jug. und Catil. nebst Cic. in Catil. 3 St. — Poesie: Verg. Aen. I und II. Auswahl aus den Elegikern, besonders Tibull, nach K. P. Schulze. 2 St. Schwarz.

Griechisch 7 St. Repetition der früheren grammatischen Pensa. Abschluß der Syntax. Mündliches Übersetzen zum Teil aus Haackes Materialien. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. Prosalektüre: S. Lys. 22, 24. Xenoph. Memor. I. W. Herodot VI und II in Auswahl. 3 St. Müller. — Dichterlektüre: Hom. Od. XI—XXIV mit Auslassungen und zum Teil privatim; im letzten Quartale Auswahl aus Stoll, Anthol. griech. Lyriker I. 2 St. Kohlmann.

Französisch 2 St. 1 St. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik: Repetition früherer Pensen; neu Lekt. 70—79. Dreiwöchige schriftliche Arbeiten. 1 St. — Lektüre: Im S. Thiers, Campagne d'Italie en 1800 (Auszug aus Histoire du Consulat et de l'Empire nach der Ausgabe von Althaus). Im W.: Scribe et Legouvé, Les Contes de la Reine de Navarre. Ausgewählte Lieder von Béranger. Kleemann.

Hebräisch 2 St. Grammatik nach Hollenberg. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dessen Lese- und Übungsbuche. Hynitzsch.

Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte bis Augustus. Repetition von Amerika und Australien. Hynitzsch.

Mathematik 4 St. S. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, Lehre von den Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. W. Trigonometrie. Monatliche schriftliche Arbeiten. Güssow.

Physik 2 St. Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektricität. Güssow.

Unter-Sekunda. (Ordinarius: Oberl. Dr. Müller).

Religion 2 St. S. Die Gleichnisse in den Evangelien. W. Geschichte des Alten Bundes bis David. Hynitzsch.

Deutsch 2 St. S. Nibelungenlied; Schillers Lied von der Glocke, Siegesfest und Eleusisches Fest. — W. Wilhelm Tell; Hermann und Dorothea; Jungfrau von Orleans (privatim); Minna von Barnhelm. Düning. — Aufsatzthemata: 1. Über den Nutzen der körperlichen Übungen. 2. Kämpfer und Zuschauer beim Kampfe auf dem Isensteine. 3. Vergleich Siegfrieds mit Rüdiger. 4. Warum lieben wir die Heimat? (Kl.-A.). 5. Anlage und Gedankengang von Schillers „Glocke". 6. Tell im ersten Aufzuge von Schillers Drama. 7. Über die Bedeutung Attinghausens. 8. Zu welchem Mittel greift Minna von Barnhelm, um sich Tellheim zu erhalten und worauf beruht ihr Erfolg? 9. Geringes ist die Wiege des Großen, nachgewiesen in der Natur und im Leben des Menschen (Kl.-A.).

Lateinisch 8 St. Davon 3 St. Grammatik. Repetition der Syntax mit eingehender Behandlung der schwierigeren Partieen. Einzelnes aus der Stilistik und Synonymik im Anschluße an die schriftlichen Arbeiten und an das mündliche Übersetzen z. T. aus Süpfle II. Alle 8 Tage ein Skriptum, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit. 5 St. — Lektüre: Cic. pro Archia poeta; Sallust. bellum Jugurth. in Auswahl; Livius XXII. 3 St. — Poetische Lektüre: Ovid. Fast. V, VI, I, II in Auswahl. 2 St. Müller.

Griechisch 7 St. Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntax neu durchgenommen die Lehre von den Kasus, dem Artikel, den Pronomina u. a. mit mündlichem Übersetzen aus Dihles Materialien II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Prosa: S. 2 St., W. 3 St. S. Herodot VIII, W. Xenoph. Hellen. V—VII in Auswahl. Poesie: S. 3 St., W. 2 St. Homer. Odyssee I—X in Auswahl. Bis Weihn. Bierstedt, dann Müller.

Französisch 2 St. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 37—38, 50—69 (repet.), 70—73. — Lektüre: S. Capefigue, Histoire de Charlemagne. W. Mignet, Vie de Franklin. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium und Extemporale. Düning.

Hebräisch 2 St., zusammen mit Obersekunda.

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und die wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der orientalischen Staaten. Repetition von Asien und Afrika. Brinkmann.

Mathematik 4 St. Gleichungen 1 Gr. mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Lehre von der Ähnlichkeit, Dreieckskonstruktionen. S. 3, W. 4 schriftliche Arbeiten. Habenicht.

Physik 2 St. Lehre vom Gleichgewichte fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Einleitung in die Chemie. Habenicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia (Ordinarius: Dr. Kleemann).

Religion 2 St. Repetition des 1. und 2. Hauptstücks, eingehende Erklärung der drei letzten. Abriß der Reformationsgeschichte. Ausgewählte Psalmen. Hynitzsch.

Deutsch 2 St. Prosaische Stücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek II,1 gelesen und erklärt; Gedichte nach dem Kanon gelernt und vorgetragen, namentlich solche von Schiller und Uhland. Satzlehre: das Wichtigste vom Periodenbau. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Schwarz.

Lateinisch 9 St. Davon 4 St. Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formenlehre und der Kasuslehre. Erweiterung und Beendigung der Moduslehre. Übersetzen aus Haackes Aufgaben II, 1. 2. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. — Lektüre 5 St. und zwar 3 St. Caesar B. G. lib. IV—VII, 2 St. Ovid. Metam., nach der Auswahl von Siebelis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 20. 22. Prosodie und Elemente der Metrik. Kleemann.

Griechisch 7 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Verba auf μι und Verba anomala nach Franke-v. Bamberg; im Anschlusse an die Lektüre die Hauptsachen aus der Syntaxis congruentiae, der Kasussyntax und von den Präpositionen, sowie einiges aus der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus Dihles Materialien II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, darunter einige Formenskripta. Im S. 4, im W. 3 St. Lektüre: Xenoph. Anab. I und II, im S. 3, im W. 4 St. Schwarz.

Französisch 2 St. 1 St. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 50—69 einschl. mit Auswahl; Repetition der unregelmäßigen Verba. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Lektüre 1 St.: Rollin, Histoire de la seconde Guerre punique (Ausgabe von Dr. Bandow, Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing). Kleemann.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1871, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte bis ebendahin. Geographie von Amerika und Australien. Brinkmann.

Mathematik. 3 St. Rechnung mit Potenzen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Ansetzen und Lösungen von Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Beendigung der Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Richter.

Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik: Übersicht über das natürliche System, dann Anthropologie. W. Mineralogie und Geologie. Richter.

Unter-Tertia (Ordinarius: Sumpff).

Religion 2 St. S. Ausführliche Besprechung des 2. Hauptstückes. Die Bergpredigt durchgenommen und zum Teil gelernt. 3 Lieder zu den früheren hinzugelernt. W. Lektüre der Apostelgeschichte. Einige Psalmen und Stellen aus den paulinischen Briefen gelernt. Die Hauptstücke 1—3 des Katechismus wiederholt, das 4. und 5. hinzugelernt. Reinhold.

Deutsch 2 St. Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek II,1 gelesen und erklärt, Gedichte nach einem Kanon gelernt und vorgetragen. Wiederholung der Satzlehre. Kurze Belehrung über die wichtigsten Tropen. Monatlich ein Aufsatz. Schwarz.

Lateinisch 9 St. Davon 5 St. Grammatik. Repetition der früheren Pensa, Erweiterung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Syntax der abhängigen Nebensätze, des Acc. c. Inf. und des Particip. Übersetzen aus Haackes Aufgaben II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre 4 St. Caes. B. G. I, 1—28, II, III, IV. Sumpff.

Griechisch 7 St. Regelmäßige Formenlehre des Nomens und Verbums bis zu den Verba liquida einschließlich. Übersetzen aus Jacobs Lesebuch und Dihles Materialien I. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung, meist in der Klasse. Reinhold.

Französisch 2 St. Grammatik: Repetition früherer Pensa, besonders der unregelmäßigen Verba, dazu Plötz Schulgrammatik, Lektion 24—48. Dreiwöchige schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Lüdecking I. Sumpff.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Jahre 1648. Allgemeine Erdkunde; Geographie von Deutschland, Afrika und Asien. Schroeter.

Mathematik 3 St. S. Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit Benutzung der Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Einfache Gleichungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Güssow.

Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik: Besprechung der wichtigsten natürlichen Familien mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. Diagrammatik. W. Zoologie: Wirbellose Tiere, besonders die Insekten. Güssow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. (Ordinarius: Dr. Düning).

Religion 2 St. Im S. eingehende Behandlung des ersten Hauptstücks, Wiederholung des 2. und 3. mit zugehörigen Sprüchen; im W. Lektüre des Evangeliums Matthäi. 6 Lieder neu gelernt, frühere wiederholt. Einprägung des christlichen Kirchenjahrs. Sumpff.

Deutsch 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Lernen und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Wiederholung und Ergänzung der Interpunktions- und Satzlehre. Sumpff.

Lateinisch 9 St. Davon 6 St. Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntaxis conven., der Kasuslehre, über Orts-, Zeit- und Raumbestimmungen. Übersetzungen aus Haackes Aufgaben II, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, alle 3 Wochen ein Exercitium. — Lektüre 3 St. Cornel. Nepos 2, 3, 4, 6, 7, 8, 15, 16, 22, 23. Düning.

Französisch 5 St. Plötz Elementar-Grammatik, Lektion 61—112. Verschiedene Lesestücke des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Düning.

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Jahre 31 vor Chr. In der Geographie die außerdeutschen Länder Europas. Bis Weihnachten Schlockwerder, dann Sumpff.

Mathematik und Rechnen 4 St. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen nebst Aufgaben incl., Prozentrechnung und ihre Anwendungen, Termin- und Gesellschaftsrechnung. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Richter.

Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik: Beschreibung und Bestimmung einheimischer Pflanzen. Das Linnéische und das natürliche System. Morphologie. W. Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere in systematischer Reihenfolge. Richter. — Zeichnen 2 St. Mertsching.

Quinta. (Ordinarius: Dr. Reinhold).

Religion 2 St. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn. Das erste Hauptstück wiederholt, das zweite gelernt, das dritte gelernt und besprochen. Zu den Liedern aus der Sexta 6 neue, dazu Sprüche. Reinhold.

Deutsch 2 St. Behandlung von Gedichten und Lesestücken nach Hopf und Paulsiek I, 2. Übungen in der Orthographie und Grammatik. Deklamation von Gedichten und freie mündliche Erzählungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Abelmann.

Lateinisch 9 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßigen Verba und das Einfachste aus der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Haackes Aufg. I. Lektüre aus Tells lat. Lesebuche. Jede Woche eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, meist in der Klasse, alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Reinhold.

Französisch 4 St. Formenlehre nach Plötz Elementargrammatik, Lektion 1—60. Mündliche Übungen und zweiwöchige schriftliche Arbeiten. Sumpff.

Geographie und Geschichte 3 St. Repetition des geographischen Pensums der Sexta. Physische und politische Geographie von Deutschland. Biographische Bilder aus deutscher Sage und Geschichte. Abelmann.

Rechnen 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche. Behandlung der Decimalbrüche. Regeldetri mit einfacher Abhängigkeit. Alle drei Wochen ein Extemporale. Mertsching.

Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik: Beschreibung einzelner einheimischer Pflanzen. Das Linnéische System und Familien des natürlichen. Morphologie. W. Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere in systematischer Reihenfolge. Richter. — Zeichnen 2 St. Mertsching. — Schreiben 2 St. Mertsching.

Sexta. (Ordinarius: Dr. Brinkmann).

Religion 3 St. Biblische Geschichten aus dem alten Bunde bis zum Exil. 1. Hauptstück und 1. Artikel, 6 Lieder und Sprüche. Reinhold.

Deutsch 3 St. Lehre vom einfachen Satze. Repetition der Formenlehre. Lese- und Deklamierübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Brinkmann.

Lateinisch 9 St. Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen und Übersetzen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Brinkmann.

Geographie und Geschichte 3 St. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie und die Erdteile außer Europa. Daneben einzelne Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte, meist im Anschluße an den deutschen Unterricht. Brinkmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Alle drei Wochen ein Extemporale. Mertsching. — Naturbeschreibung 2 St. S. Botanik: Besprechung der wichtigsten einheimischen Pflanzen. W. Zoologie: Besprechung einzelner Säugetiere und Vögel. Richter. — Zeichnen 2 St. Mertsching. — Schreiben 2 St. Mertsching.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen: Im S. ist der Unterricht auf dem städtischen Turnplatze bezw. in der städtischen Turnhalle, die daran stößt, in 5 Abteilungen erteilt: 6 St. Mertsching, 4 St. Güssow. Da die Erneuerung des Mietsvertrags auf Hindernisse gestoßen und der Vertrag zum 1. Oktober gekündigt war, hat im Winter der ganze Unterricht zu unserem lebhaften Bedauern ausfallen müssen, weil ein anderes geeignetes Lokal fehlt. — Dispensiert waren und zwar nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse aus Ia 1, Ib 2, IIa—,IIb 2, IIIa 1, IIIb 1, IV —, V 1, VI 2, zusammen 10 Schüler.

b. Singen: 2 St. Baß und Tenor I—III. 2 St. Sopran und Alt IIIa—IV. 2 St. V. 2 St. VI. Reinbrecht.

c. Fakultativer Zeichen-Unterricht ist nicht erteilt.

4. Zusammenstellung der gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Hollenberg Hülfsbuch I—IIb. Luthers kl. Katechismus IIIa—VI. Zahn Bibl. Geschichten V. VI.
Deutsch: Hopf und Paulsieks Lesebuch IIIa—VI.
Lateinisch: Ellendt-Seyffert Lat. Grammatik IIa—V. Elementar-Grammatik VI. Süpfle Aufgaben IIa und IIb. Haacke Aufgaben IIIa—V. Tell Lesebuch V. Spieß Übungsbuch VI.
Griechisch: von Bamberg Grammatik IIa—IIIb. Haacke Materialien IIa. Dihle Materialien IIb—IIIb. Jacobs Lesebuch IIIb.
Französisch: Süpfle Übungsbuch I. Plötz Schulgrammatik IIa—IV. Plötz Elementar-Grammatik IV. V. Lüdecking Lesebuch IIIb.
Hebräisch: Hollenberg Schulbuch I. II.
Geschichte: Herbst Hülfsbuch I—IIb. Eckertz Hülfsbuch IIIa. IIIb. Jäger Leitfaden IV.
Geographie: Daniel Lehrbuch IIa—IIIb. Daniel Leitfaden IV—VI.
Mathematik: Mehler Hauptsätze der Elementar-Mathematik I—IV. Bardey Aufgabensammlung I—IIIb.
Naturgeschichte: Schilling Naturgeschichte IIIa—V.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments nach Wangemann. Die zehn Gebote mit Erklärung. Sprüche und Liederstrophen im Anschlusse an die biblischen Geschichten. Das Vaterunser, einige Morgen-, Abend- und Tischgebete. Heumann. — Deutsch 9 St. Übungen im sinngemäßen Lesen, orthographische Übungen, wöchentlich zwei Diktate und kleinere Übungsarbeiten. Stilübungen. Die Redeteile des einfachen Satzes, Deklination, Konjugation und Übungen in der Anwendung der leichteren Verhältniswörter. Zwanzig Gedichte aus Hopf und Paulsiek gelernt. Heumann. — Rechnen 4 St. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichte Übungen mit Brüchen. Die Decimal-Schreibweise. Ein-, zwei- und dreistellige Decimalbrüche. Nach Steuer Hft. 4. Hartleb. — Heimatskunde 2 St. Heimat und Fremde, das Schulhaus und dessen Umgebung, Quedlinburg und seine Umgegend, der Harz, die Provinz Sachsen. Entwerfung von Grundrissen, Plänen und Karten an der Tafel. Bekannte Tiere und Pflanzen der Heimat. Hartleb. — Schreiben 3 St. Die deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Hartleb. — Singen 1 St. Einstimmige Lieder aus Zimmers Liederschatz. Heumann.

Zweite Klasse.

Religion 3 St. kombiniert mit Kl. I. — Deutsch 9 St. Lesen in Paulsieks Lesebuch. Im S. wöchentlich, im W. zweiwöchentlich ein Gedicht memoriert. Grammatik und Orthographie: Satz, Wort, Silbe, Laut. Silbenbrechung, Dehnung, Schärfung, Unterscheidung ähnlich klingender Laute. Einiges über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Kleine häusliche Arbeiten; wöchentlich zwei Diktate; im Winter Stilübungen. Hartleb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Rechnen 4 St. Der Zahlenkreis von 1—1000. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Einführung in die Rechnung mit den leichtesten gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Nach Steuer Heft III. Heumann. — Schreiben 3 St. komb. mit Kl. I. — Gesang 1 St. komb. mit Kl. I.

Dritte Klasse.

Religion 2 St. Aus dem A. Testamente Josephs Geschichte; aus dem N. Testamente leichtverständliche Erzählungen aus dem Leben Jesu und einige kleine Gebete. Heumann. — Deutsch 8 St. Schreiblesen nach der Fibel von Warmholz und Curths, im letzten Vierteljahre Lesebuch von Lüben und Nacke Teil II. Buchstabierübungen, Ab- und Aufschreibeübungen auf der Tafel, im letzten Vierteljahre im Hefte. Hartleb. — Anschauungsunterricht 2 St. nach den Winkelmannschen Bildern, Sprechübungen, Lernen kleiner Gedichte. Heumann. — Rechnen 4 St. Im Zahlenkreis von 1—100 die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Heumann.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg vom 20. März 1891: Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 10. März betr. naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin für Lehrer höherer Lehranstalten während der Osterferien. — 2. Vom 21. März: Min.-Erlaß vom 16. März betr. die alljährliche Wiederholung archäologischer Kurse für Lehrer. — 3. Vom 5. April: Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 16. März betr. Grundsätze für die Ausführung der den Staatsbehörden als Arbeitgebern obliegenden Geschäfte bei Leistung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung. — 4. Vom 18. Juli: Mitteilung des Min.-Erlasses vom 13. Juli: Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufache widmen und die betr. Staatsprüfung machen wollen, sind an die Vorschrift vom 6. Juli 1886 zu erinnern, daß sie vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule ein Jahr bezw. ein Halbjahr als Eleven bei einer Königl. Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben. — 5. Vom 17. August: Mitteilung der von dem Herrn Minister mit Rücksicht auf die zu Ostern 1892 zu erwartende Regelung des Unterrichts in den höheren Lehranstalten über die Lehrziele in den einzelnen wissenschaftlichen Fächern erlassenen vorläufigen Vorschriften. — 6. Vom 23. September: Nach Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers soll eine Feier zur Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag Theodor Körners, wenn sie nicht schon stattgefunden habe, in der ersten Woche des Wintersemesters veranstaltet werden (s. u. Chronik). — 7. Vom 9. Oktober: Vom 1. April 1892 an ist an allen höheren Lehranstalten eine Trennung der Sekunden und Tertien vorzunehmen (hier war sie seit Jahrzehnten schon durchgeführt). — 8. Vom 7. November: Mitteilung von Bestimmungen Sr. Exc. des Herrn Ministers über die künftige schriftliche und mündliche Versetzungsprüfung aus Unter-Sekunda. — 9. Vom 19. Januar 1892: Die neuen Lehrpläne und die Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen vom 6. Januar 1892 werden mitgeteilt, und es wird verfügt, was infolge deren Einführung im einzelnen zu geschehen habe. — 10. Vom 13. Februar: Nach Min.-Erlaß vom 27. Januar werden Bestimmungen betr. Unterricht in Physik, im Zeichnen, Berechtigungen u. a. mitgeteilt. — 11. Vom 21. Januar, vom 8. und vom 10. März betr. archäologische Ferienkurse für Lehrer in Dresden bezw. Berlin und einen naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 20. April ab. — 12. Vom 10. März: Eine neue Ferienordnung, durch Min.-Erlaß vom 3. März genehmigt, tritt am 1. April d. J. in Kraft. 1. Die Osterferien dauern 2 Wochen, in der Regel von Sonnabend vor Palmarum bis Dienstag der 3. Woche; fällt Ostern vor dem 1. April, so wird die Schule Mittwoch nach Palmarum geschlossen und beginnt Donnerstag nach Quasimodogeniti; fällt Ostern nach dem 10. April, so wird die Schule Mittwoch vor Palmarum geschlossen und beginnt Donnerstag nach Ostern. 2. Die Pfingstferien dauern 5 Tage wie bisher. 3. Die Sommerferien dauern vier Wochen und beginnen am 1. Juli, wenn dieser auf einen Sonnabend fällt, oder am Sonnabend nach demselben. Die Schule beginnt am Dienstag der 5. Woche. 4. Die Herbstferien dauern 2 Wochen und beginnen entweder am 29. September, wenn dieser auf einen Sonnabend fällt, oder an dem darauf folgenden Sonnabend. 5. Die Weihnachtsferien dauern 2 Wochen, in der Regel von Sonnabend vor Weihnachten bis Dienstag der 3. Woche; fällt Weihnachten oder der heil. Abend auf einen Sonnabend, so schließt der Unterricht am Mittwoch vorher und beginnt wieder am Donnerstag nach Neujahr.

III. Chronik der Anstalt.

Aus dem Lehrerkollegium schied zu Ostern 1891 infolge seiner Versetzung an das Königl. Gymnasium zu Salzwedel der ordentliche Gymnasiallehrer Looff, welcher seit Ostern 1871 an unserer Schule thätig gewesen war. Unser aufrichtiger Dank für die in zwei Jahrzehnten unserer Schule geleisteten Dienste und unsere besten Wünsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geleiteten ihn in das neue Amt. — Neu traten zum Beginn des Schuljahres ein als vierter Oberlehrer Dr. Schwarz,[1]) bis dahin am Königl. Gymnasium zu Salzwedel, und als letzter ordentlicher Lehrer der bisherige Mittelschullehrer Richter[2]) aus Bitterfeld.

Die freiwilligen Hülfslehrer Bierstedt und Schlockwerder, die auch nach Ostern v. J. hier verblieben waren, wurden zu Neujahr d. J. je zur Vertretung eines kranken Lehrers, jener an das Gymnasium zu Neuhaldensleben, dieser an das Gymnasium zu Sangerhausen berufen. Der Hülfslehrer Habenicht war vertretungsweise am Gymnasium zu Wernigerode von den Sommerferien bis Mich. v. J. beschäftigt, kehrte aber dann hierher zurück. Die Hülfslehrer Dr. Schroeter und Abelmann sind das ganze Jahr durch hier beschäftigt worden.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im Sommer günstig; im Winter wurde eine größere Zahl von Schülern der mittleren und unteren Klassen und der Vorschule von der hier grassierenden Influenza oder von Masern ergriffen und zum Teil längere Zeit vom Schulbesuche fern gehalten. Vertretungen für Lehrer wurden mehrfach erforderlich: für Oberl. Dr. Kohlmann 6, Dr. Müller 11, Gymn.-L. Dr. Düning 8, Dr. Kleemann 5, Güssow 3, Richter 1, Hülfsl. Dr. Schroeter 6, Abelmann 7, Bierstedt 2, Gesanglehrer Reinbrecht 5 Tage, meist wegen Krankheit. Oberl. Dr. Müller war außerdem 14 Tage zu einer militärischen Übung im Sept. eingezogen, El.-L. Mertsching durch schwere Krankheit vom 4. Mai bis zu den Sommerferien verhindert; er konnte auch dann noch nicht sofort alle Stunden übernehmen.

Sonstige Ereignisse. Am 9. April Beginn des neuen Schuljahres. — Am 10. April Einführung der neu berufenen Lehrer, des Oberlehrers Dr. Schwarz und des Gymnasiallehrers Richter durch den Direktor. — Vom 16. bis 20. Mai Pfingstferien. — Am 4. Juni Turnfahrt sämtlicher Klassen, an der fast alle Lehrer teilnahmen. Eine große Zahl von Angehörigen unserer Schüler erfreute uns auch diesmal sehr durch Teilnahme an unserem Ausfluge. Wir fuhren von hier nach Harzburg und wanderten von da über die Berge nach Ilsenburg. Leider wurde die Wanderung nach Mittag durch sich allmählich verstärkenden Regenguß gestört; doch litt die allgemeine Stimmung nicht unter der Ungunst des Wetters. Abends kehrten wir mit der Eisenbahn heim. — Am 15. Juni Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich. — Vom 2.—29. Juli einschließl. Sommerferien. — Vom 24.—27. August schriftliches Abitur.-Examen mit einem Oberprimaner. — Am 2. September Feier des Sedanfestes in üblicher Weise durch Gesangs- und deklamatorische Vorträge der Schüler. In Erinnerung an den auf den 23. September fallenden 100jährigen Geburtstag Theodor Körners waren vornehmlich Vorträge aus dessen Zriny und Gedichten gewählt. — Am 4. September hielt Oberlehrer Dr. Schwarz die Nordmannsche Stiftungsrede über das Thema: Klopstock und die bedeutendsten politischen Ereignisse seiner Zeit. — Am 16. September gemeinsame Feier des hl. Abendmahls durch die Lehrer und die konfirmierten Schüler der Anstalt. Die Beichtrede hielt Herr Sup. Busch. — Am 18. September mündliches Abitur.-Examen mit einem Oberprimaner unter Vorsitz des Direktors als stellvertretender Königl. Kommissarius. Das Zeugnis der Reife wurde ihm zuerkannt. — Am 21. September Entlassung des Abiturienten durch den Direktor. Die Entlassungsrede war zugleich eine Gedächtnisrede auf Theodor Körner. — Vom 24. September bis 7. Oktober einschl. Herbstferien. — Am 2. Oktober starb unerwartet nach ganz kurzem Krankenlager der Königl. Provinzial-Schulrat Herr Geh. Regierungsrat Dr. Todt zu Magdeburg. Allen, die mit ihm in nähere Berührung getreten sind, flößte seine ausgebreitete Gelehrsamkeit und seine feine Bildung, die Gediegenheit seines von tiefer Religiosität und patriotischer Gesinnung getragenen Wesens, seine Milde und sein Wohlwollen hohe Achtung und aufrichtige Verehrung ein. Von seiner Einsicht und seinem Wohlwollen hat unsere Anstalt in den mehr als zwanzig Jahren, während deren sie in ihm ihren einsichtigen und fürsorglichen besonderen Vorgesetzten fand, fort und fort sprechende Beweise erfahren. Sie wird dem Entschlafenen für diese stets bewährte Teilnahme an ihrem Wohl und Wehe immerdar ein herzlich dankbares Andenken bewahren. An der Trauerfeierlichkeit, welche am 4. Oktober im Trauerhause stattfand, nahm der Direktor in seinem und der Schule Namen teil. — Am 8. Oktober Beginn des Wintersemesters. — Am 17. Oktober hielt Gymn.-L. Dr. Reinhold die Ansprache an die Schüler zum Gedächtnisse Kaiser Friedrichs. — Vom 22. Dezember bis 3. Januar 1892 einschl. Weihnachtsferien. — Am 27. Januar Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Gymn.-Hülfslehrer Abelmann über die Insel Helgoland. — Vom 8.—11. Februar schriftliches Abiturienten-Examen mit 11 Oberprimanern, vom 15.—18. Februar nachträglich mit einem Oberprimaner. — In der unter Vorsitz des Herrn Geh.-Rats Dr. Trosien als Königl. Kommissarius am 1. März abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde 11 Abiturienten das Zeugnis der Reife zuerkannt;

---

[1]) Dr. Paul Schwarz, geb. zu Hettstedt am 11. Februar 1848, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Eisleben, das er zu Mich. 1866 verließ, studierte zu Halle, war von Dec. 1870 bis Mich. 1871 Probekandidat und Hülfslehrer an der Klosterschule zu Roßleben und am Kloster U. L. Fr. zu Magdeburg und seit Mich. 1871 ordentl. Lehrer am Königl. Gymnasium zu Salzwedel und ist von da als 4. Oberlehrer zu Ostern 1891 an das hiesige Gymnasium versetzt.

[2]) Paul Richter, geb. zu Groß-Luja bei Spremberg am 22. Dezember 1853, besuchte das Gymnasium zu Blankenburg a. H., das er zu Ostern 1874 verließ, war Probekandidat an der lat. Hauptschule zu Halle a. S. und dann Lehrer an der Knaben-Mittelschule zu Bitterfeld, von wo er zu Ostern 1891 hierher berufen wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einer trat während der Prüfung zurück. — Am 9. März zum Gedächtnis des Todestages Kaiser Wilhelms I. Ansprache an die Schüler durch Gymn.-L. Richter. — Am 22. März hielt zum Gedächtnis des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. der Direktor die Ansprache und entließ am Schlusse derselben die Abiturienten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	9	14	24	30	29	31	42	34	29	242	24	21	38	83
2. Abgang bis zum Schlusse des Schulj. 1890/91	9	—	—	—	1	4	8	4	—	26	23	—	—	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891	8	17	15	24	23	28	25	24	21	185	21	20	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	1	—	—	5	10	20	1	—	9	10
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1891/92	8	23	19	37	28	32	31	34	36	248	23	20	27	70
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	1	3	—	10	—	4	1	1	2	22	1	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	8	—	8
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	—	3	4	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	15	19	27	28	29	30	33	37	230	24	29	21	74
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892	12	15	19	28	28	29	29	34	35	229	24	29	21	74
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,8	19,0	17,8	16,7	15,8	14,3	13,9	12,3	10,8		9,9	8,6	7,3	

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 19, zu Michaelis 9 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen zu Ostern 5, zu Michaelis 9 Schüler.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersem.	238	5	—	5	169	54	25	64	—	—	6	69	1	—
2. „ „ „ Wintersem.	221	4	—	5	158	47	25	68	—	—	6	73	1	—
3. Am 1. Februar 1892	220	4	—	5	155	48	26	68	—	—	6	73	1	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Vater	Wohnort	auf der Schule	in Prima	erwählter Beruf
	a. zu Michaelis 1891.								
1	Frobenius, Viktor	26. Aug. 1870	Merseburg	evang.	Pastor u. Sup. a. D.	Westerhausen	5½ J.	2½ J.	Militär
	b. zu Ostern 1892.								
1	Müller, Hugo	5. Febr. 1873	Quedlinburg	evang.	Rektor der höheren Töchterschule	Quedlinburg	10 J.	2 J.	Theol. und Philol.
2	Kannegießer, Joachim	25. Jan. 1872	Suhl	„	Pastor	Wulferstedt	8 „	2 „	Medicin
3	Schliephak, Gustav	1. Dez. 1873	Halberstadt	„	Apotheker	Quedlinburg	4 „	2 „	Jura
4	Heine, Walther	3. Dez. 1871	Gr.-Oschers-	„	Kais. Postsekretär	„	11 „	2 „	Postfach
5	Wahle, Paul	5. Jan. 1873	Hoym [leben	„	Landwirt	Hoym	8 „	2 „	Jura
6	Abel, Ludwig	18. Okt. 1872	Quedlinburg	„	Kupferschmiedemstr.	Quedlinburg	9 „	2 „	Kaufm.
7	Köhn, Richard	19. Apr. 1872	Calbe a. S.	„	Elementarlehrer	„	10 „	2 „	Postfach
8	Finkenstädt, Wilhelm	11. Febr. 1873	Quedlinburg	„	Tuchfabrikant	„	9 „	2 „	Jura
9	Schmidt, Friedrich	17. Juni 1871	Pansfelde	„	Pastor	Alterode	8 „	2 „	Medicin
10	Fahlberg, Eduard	27. Aug. 1873	Merseburg	„	Kaufmann	Quedlinburg	9 „	2 „	Theologie
11	Bollmann, Gotthold	11. Juli 1872	Quedlinburg	„	Zeichenlehrer †	„	10 „	2 „	Jura

Müller, Kannegießer, Schliephak und Finkenstädt wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Verzeichnis der Schüler
nach der Rangordnung zu Weihnachten 1891.

(Die auswärts geborenen Schüler, deren Eltern jetzt in Quedlinburg wohnen, sind mit einem * bezeichnet; bei den in Quedlinburg geborenen ist die Ortsangabe weggelassen.)

Ober-Prima.

Hugo Müller.
Joachim Kannegießer a. Suhl.
*Gustav Schliephak a. Halberstadt.
*Walther Heine a. Gr. Oschersleben.
Paul Wahle a. Hoym.
Ludwig Abel.
*Richard Köhn a. Calbe a. S.
Wilhelm Finkenstädt.
Friedrich Schmidt a. Pansfelde.
*Eduard Fahlberg a. Merseburg.
Gotthold Bollmann.
Wilhelm Rudolph a. Striegau.

Unter-Prima.

Ernst Laage.
Konrad Bröse.
Hugo Sachs.
Rudolf Weniger.
Bruno Schrödter.
Theodor Gericke a. Ortrand.
Kurt Weber.
Martin Kobelt a. Birnbaum.
Wolfgang Vogler.
Paul Heyse a. St. Petersburg.
*Hugo Schulteß a. Eggenstedt.
*Rudolf Uhlenhuth a. Anklam.
*Hans Ölert a. Witten a. d. Ruhr.
Heinrich Vieweg.
Friedrich Kniep.

Ober-Sekunda.

Albert Heucke a. Egeln.
Karl Becker.
Karl Weber a. Stolberg.
Eduard Müller.
*Otto Heine a. Gr. Oschersleben.
*Otto Schwarz a. Salzwedel.
*Oskar Baumecker a. Hayn.
Hans Meyer a. Gr. Quenstedt.
Max Garke.
Albert Hohmann a. Suderode.
*Hans v. Flanß a. Breslau.
Robert Hinze a. Hoym.
*Hans Hohmann a. Ballenstedt.
Willy Below a. Hammerstein.
*Werner Schlieben a. Gr. Rietz.
August Caspari.
Fritz Weßling a. Bleckendorf.
Julius Zwies a. Warnstedt.
*Joachim Schlieben a. Gr. Rietz.

Unter-Sekunda.

Albert Krauße a. Suderode.
*Otto Vieweg a. Wegeleben.
Karl Bauer.
Ludwig Plättner a. Badeborn.
Kurt Hinze a. Hoym.
Rudolf Weßling a. Westeregeln.
Manfred Fuhrmann a. Oldesloe.
Gustav Schrader.
Klemens Krause.
*Rudolf Lingner a. Karlsruhe i. B.
Otto Henne a. Ballenstedt.
Willy Sieben a. Berlin.
Franz Schmidt a. Ditfurt.
Lothar von Wulffen a. Pietzpuhl.
Kurt Müller a. Harzgerode.
*Hermann Eisfeld a. Harzgerode.
Friedrich Theune.
Albert Vieweg.
Johannes Schmidt a. Alterode.
Roland Fuhrmann a. Oldesloe.
Erich Kohl.
Hermann Dihle a. Steinbrücken.
Hermann Müller a. Reinstedt.
Hermann Junius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Martin Paulus a. Wippra.
Hermann Wachtel.
Friedrich Schröder a. Meisdorf.
Hugo John a. Ilsenburg.

Ober-Tertia.

Max Möhring.
Wilhelm Streve a. Wasserleben.
*Hermann Jordan a. Sandau.
*Dietrich Meyer a. Amalienstein.
*Bruno Westendorf a. Neuß.
Paul Gericke a. Rohrsheim.
Hermann Klingelhage.
Georg Niebuhr.
Georg Strube.
Johannes Reuß a. Frose.
Hermann Fritze.
Georg Kühne a. Günthersberge.
Paul Fahlberg.
Georg Brandes.
*Karl Scheele a. Züllsdorf.
Johannes v. Rhade a. Wien.
Johannes Kobelt a. Reinstedt.
Gustav Buchhorn a. Hausneindorf.
*Richard Bedau a. Staßfurt.
Benno Schmelz.
Wilhelm Ernst.
*Ludwig Heine a. Magdeburg.
*Hugo Grützemann a. Nauendorf.
Johannes Hinze a. Hoym.
Heinrich Winter a. Suderode.
Hermann Heerhaber a. Oschersleben.
Erich Rockstroh a. Göthewitz.
Adolf v. Rhade a. Wien.

Unter-Tertia.

Hugo Ermisch a. Meisdorf.
Ernst Knigge.
Wilhelm Annecke.
Lorenz Ziemann.
Andreas Mühlenberg a. Reinstedt.
Julius Oberländer.
Karl Jung a. Thale.
Ernst Sachse.
Albert Martini.
*Karl Hohmann a. Ballenstedt.
Karl Saatzen a. Elbingerode.
*Ernst Stockmann a. Gr. Werder.
Wilhelm Schneider.
Walther Stahlschmidt.
*Franz Keil a. Wesuwe.
Wilhelm Holland.
Franz Döring a. Stendal.
Bernhard Müller a. Sommerfeld.
Eugen Falkenburg.
*Fritz Stier a. Gotha.
*Albert Jänicke a. Erfurt.
Ernst Dietrich.
Alwin Henneberg.
Heinrich Hillecke.
Valerius Kobelt a. Reinstedt.
Otto Müller.
Erich Kramer.
Paul Fahrholz.
*Johannes Scheele a. Züllsdorf.

Quarta.

Fritz Dennert.
Max Sauerzapf.
Theodor Kathen a. Bremen.
Otto Kluge.
Ernst Vorhauer.
Ernst Hildebrand.
Richard Kaminski a. Berlin.
*Otto Michael a. Goldbeck.
Max Becker.
Karl Briedenhahn a. Wörlitz.
Willy Petzsch a. Haus-Nienburg.
Richard Himmel.
*Karl Stier a. Gotha.
*Theodor Jesse a. Buchfarth.
Willy Philippsborn.
Philippus Kobelt a. Reinstedt.
*Otto Peters a. Blankenburg.
Walther Heinrich.
Fritz Rabe.
Karl Willecke.
Franz Sunder a. Seehausen (Kr. Wanzl.).
Hermann Ihlefeldt.
*Hans Stockmann a. Calbe a. S.
Hermann Sattler.
Willy Ölgarth.
Walther Wendehake.
Karl Mansfeld.
Bernhard Heumann.
*Paul Westendorf a. Magdeburg.

Quinta.

Fritz Dieckmann.
*Walther Kliche a. Pakosch.
Edmund Wachtel.
Richard Stegmann.
*Johannes Meyer a. Amalienstein.
*Gottfried Scheele a. Pansfelde.
Friedrich Kalmus.
Karl Besser.
Willy Timpe a. Radisleben.
Albert Rost.
Theodor Ulrich.
*Willy Laskowsky a. Hildesheim.
Ernst Voges.
Martin Eger a. Crottorf.
Hugo Funke a. Rieder.
Walther Denstorff a. Ballenstedt.
*Fritz Müller a. Colberg.
Walther Scheidt.
*Wilhelm Gaul a. Berlin.
*Fritz Druve a. Wasserleben.
Felix Hartmann.
Paul Henning a. Gernrode.
Ernst Weßling a. Westeregeln.
*Ernst Schlieben a. Jüterbogk.
Georg Vogler.
Gustav Hartung.
Hans Fritsche a. Stolberg.
Hermann Dräsel.
Erich Dietrich.
Hermann Grosse.
Wilhelm Salomon.
Fritz Krebs.
Hans Denstorff a. Ballenstedt.
Georg Behnsen a. Holzminden.

Sexta.

Wilhelm Grützemacher.
Georg Cammerhoff a. Hoym.
Fritz Schiele.
*Karl Eisfeld a. Harzgerode.
Karl Fiedler.
Hans Ihlefeldt.
Hans Dennert.
*Ernst Meyer a. Berlin.
Oskar von der Föhr.
*Richard Kummer a. Höhnstedt.
*Paul Bellstedt a. Mühlhausen i. Th.
*Siegfried Haun a. Frankenberg.
Reinhold Barth.
Walther Klamroth a. Gernrode.
Willy Sattler.
Albert Grave a. Hildesheim.
Robert Lücke a. Schielo.
Max Breithaupt a. Hasserode.
Ernst Sauerzapf.
Wilhelm Briedenhahn a. Wörlitz.
*Oskar Denstorff a. Lichte.
Martin Snowdon a. Reinstedt.
*Joseph Gaul a. Berlin.
*Erich Keil a. Wolfenbüttel.
Wilhelm Bormann.
Hans Dennert.
Oskar Sauerzapf.
Walther Hesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otto Strube.
Erich Probstein.
Erich Witte.
*Walther Garke a. Altenrode.
Karl Meyer.
Franz Trebert.
Richard Müller.
Hermann Ulrich.

Vorschule.

I. Klasse.

Gustav Dippe.
*Max Stier a. Gotha.
Hans Steinle.
Heinrich Laskowsky.
Erich Mette.
Fritz Hohmann.
*Fritz Wirth a. Aken.
*Kurt Schultze a. Zerbst.
*Paul Schäfer a. Potsdam.
Martin Brauns.
Karl Kühlhorn.
Walther Wirth.
*Hans Müller a. Gardelegen.
Fritz Esche.
Ferdinand Falkenburg.
Willy Schrader.
Walther Behrens.
Otto Timpe.
Rudolf Jesse.
Friedrich Schrader a. Suderode.
Walther Seidel.
Adalbert Düning.
Fritz Hesse.
*Paul Jänicke a. Kölleda.

II. Klasse.

Martin Meyer.
*Hans Malchin a. Dessau.
Hermann Erxleben.
Martin Philippsborn.
Robert Schulz.
Walther Hohmann.
*Rudolf Goldschmidt a. Halberstadt.
Erich Bodenstein.
Rudolf Ullrich.
Willy Bauerschäfer.
Albert Hartmann.
Hans Probstein.
*Paul Wirth a. Aken.
Fritz Deubert.
Emil Falkenburg.
Rudolf Fahlberg.
*Gustav Ölert a. Kassel.
Karl Rögener.
Georg Richter.
Martin Schrader.
Walther Grußdorf.
Alexander Grußdorf.
*Paul Stier a. Gotha.
*Kurt Stockmann a. Magdeburg.
Rudolf Benz.
Kurt Wackermann.
Willy Tiebe.
Wilhelm Dieckmann.
Max Kobert.

III. Klasse.

Erich Kleemann.
Georg Timpe.
Hans Kräntzer.
Hermann Haase.
Ernst Gräser.
Erich Ihlefeldt.
Willy Behrens.
Paul Brauns.
Hans Benkenstein.
Karl Sattler.
*Otto Kadelke a. Effeld.
*Hans Schäfer a. Posen.
*Gottfried Haun a. Frankenberg.
Kurt Bosse.
Hermann Druve.
Hermann Jäneke.
Georg Wackermann.
Karl Esche.
Fritz Seidel.
*Rudolf Neuer a. Oker.
Adolf Falkenburg.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrer-Bibliothek ist vermehrt a) durch Geschenke: 1. Von dem Königl. Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin: Monumenta Germaniae Historica Legum sect. II Capitularia Regum Francorum II. p. 1, Deutsche Chroniken V, 1, Libelli de lite imperatorum et pontificum saec. XI et XII conscripti I, Indices, Auctorum antiquissimorum t. IX, Enikels Weltchronik, Epistolarum t. I. p. II. Gregorii I Registri l. V—VII, Corpus Reformatorum LXXIII, LXXIV, Uhlig Die Stundenpläne für Gymnasien 3. Aufl. — 2. Von dem Landeshauptmann Herrn Grafen v. Posadowsky-Wehner zu Posen: Geschichte des schlesischen uradligen Geschlechtes der Grafen Posadowsky-Wehner. — 3. Von Herrn Hauptmann Ferd. Freiherrn von Eberstein zu Berlin: Urkundl. Geschichte des reichsritterlichen Geschlechtes Eberstein vom Eberstein auf der Rhön, 5 Bde., Kriegsberichte des K. Dänischen General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein aus dem 2. schwedisch-dänischen Kriege, Beschreibung der Kriegsthaten des Gen.-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein. — 4. Von Herrn Direktor Dr. Gutjahr zu Leipzig: Der Codex Victorianus des Terenz. — 5. Von Herrn Kaufmann Hillecke hier: Blätter für Handel und Gewerbe, Jahrgang 1891. — 6. Von Herrn Maler Th. Kutschmann zu Charlottenburg: Das Kaiserbuch, 9. und 10. Lief. — 7. Von Herrn Dr. Jean Lulvès zu Berlin: Die summa cancellariae des Johann von Neumarkt. — 8. Von Herrn Kunstgärtner Schiele hier: 15 Holzschnitte zur deutschen Geschichte. — 9. Von Herrn Dr. E. Schulze hier: Die geographische Verbreitung der Süßwasserfische von Mittel-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

europa und Amphibia Europaea (A). — 10. Von dem Zentral-Ausschusse zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland: v. Schenckendorff und F. A. Schmidt Über Jugend- und Volksspiele. Mitteilungen. 2. Jahrg. — 11. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter. Nr. 16. 3 Exx. (bestimmungsmäßig verteilt). — Für alle diese Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und wärmsten Dank.

Der Lesezirkel des Lehrerkollegiums überwies der Schule die Fortsetzungen von Zarnckes Literar. Centralblatt, der Philol. Rundschau von Ludewig und Wagner, der Blätter für höheres Schulwesen.

b) durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln sind angeschafft: Die Fortsetzungen des Rhein. Museums von Ribbeck und Bücheler, des Centralblatts für die Unterrichts-Verwaltung in Preußen, der Germania von Behaghel, der Berliner Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen von Kern und Müller, der Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, der Wochenschrift für klass. Philologie von Andresen, Heller und Harder, des Statist. Jahrbuchs der höheren Schulen, der Zeitschrift für math. und naturwiss. Unterricht von Hoffmann, der Zeitschr. für französ. Sprache u. Litt. von Behrens u. Körting, der Petermannschen geograph. Mitteilungen. Außerdem die Fortsetzungen von de Vit Onomasticon totius Latinitatis 39, J. u. W. Grimm Deutsches Wörterbuch IV, 1, 2. Hälfte, 8, VIII 6—8, XI 3, XII 4, Goethes Werke 4. 9. 29. 46. Bd. III. Abt. 4. Bd. IV. Abt. 7. 9. Bd., Heeren, Uckert und v. Giesebrecht Geschichte der europ. Staaten LII, 2. Brosch Gesch. v. England 7. Bd. LIII, 1. Dierauer Gesch. d. schweizer. Eidgenossenschaft 2. Bd. LIII, 2. Huber Gesch. Österreichs 4. Bd., dazu als Ergänzungen Meyer Gesch. der Provinz Posen und v. Heinemann Gesch. von Braunschweig und Hannover 3 Bde., Frick und Meier Lehrproben und Lehrgänge 27.—30. Heft, Paul Grundriß der german. Philologie I, 5. 6, Berghaus Physikalischer Atlas 23. u. 24. Lief., Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen Bd. 36—39, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen 5. Jahrg. mit Ergänzungsheft von Witte, Herders Werke von Suphan 5. u. 8. Bd., M. Heyne Deutsches Wörterbuch 3. Halbbd. — Außerdem *Ἀθηναίων πολιτεία* ed. Kenyon 2. ed., Corpus Inscriptt. Atticarum vol. IV. suppl. I. 3., Meusel Lexicon Caesarianum IX—XVII, Th. Mommsen Römische Geschichte 5. Bd., E. Curtius Die Stadtgeschichte von Athen, A. Supan Grundzüge der physischen Erdkunde, Steinhauser Grundzüge der mathemat. Geographie, Rott Heimatskunde, Habenicht Atlas zur Heimatskunde des deutschen Reiches, Erich Schmidt Lessing 2 Bde., Janssen Gesamtindex zu Kluges etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache, Aus deutschen Lesebüchern. Von R. u. W. Dietlein, R. Gosche, Fr. Polack u. O. Frick 5 Bde. 55 Lief., Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen 2 Exx., Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlußprüfungen 2 Exx. — Endlich sind der Bibliothek die von hier ausgewählten Programme von deutschen, bayerischen und österreichischen Universitäten und höheren Lehranstalten zugegangen.

B. Die Jacobische Bibliothek ist vermehrt durch Ankauf von M. Neumayr Erdgeschichte 2 Bde., Kerner von Marilaun Pflanzenleben 2 Bde.

C. Die Schülerbibliothek ist vermehrt durch Ankauf von Kürschner Deutsche National-Litteratur Lief. 575—724, Die Kaiserlich Deutsche Marine, Gymnasial-Bibliothek Hft. 1—4, Wolf Die That des Arminius. — Überwiesen wurde ihr ein Exemplar der Neujahrsblätter der histor. Kommission der Provinz Sachsen von 1892.

D. Für den mathematisch-physikalischen Apparat sind angeschafft: Transporteur von Holz, Bopps Wandtafeln der Mechanik, Hebelapparat mit 3 Gewichten, kommunizierende Röhren, Ausflußapparat; Orgelpfeife, Zungenpfeife mit aufschlagender Zunge; Metallkugel mit Ring, Hebelpyrometer, Apparat zur Darstellung der Wärmeleitung (nach Ingenhouß), Leslies Differentialthermometer, Leslieschen Würfel, Papinscher Dampfapparat, pneumatisches Feuerzeug; Mikrophon, offenes Thermoelement; verschiedene Chemikalien und ein Spiritusschnellkocher mit zugehörigem Kessel.

E. Für den naturwissenschaftlichen Apparat sind angeschafft eine Trittleiter, eine einschiebbare Tischplatte mit Fuß, ein Bücherregal, eine größere Anzahl von Präparatengläsern mit eingeschliffenem Stöpsel, 200 Stück Pappkästchen. Die Sammlungen sind durch Kauf vermehrt um Kreuzotter (Skelett), Karpfen (halb Skelett, halb Trockenpräparat), Libelle (Metamorphose in Spiritus) und folgende Objekte in Spiritus: Julus foveatus, Maja squinado, Taenia solium, Antedon rosacea, Holothuria tubulosa, Cestus veneris, Corallium rubrum. Durch Schenkungen haben unsere Sammlungen bereichert die Herren Kunstgärtner Schiele (Mineralien) und Fr. Liebhold (Lappentaucher, Padiceps minor), sowie die Schüler Weber Ib (eine Sammlung von Schneckengehäusen), Caspari IIa, Brandes IIIa, Becker und Heumann IV.

Von den Zinsen des Nordmannschen Legates ist ein Gipsmodell des Zeustempels in Olympia mit gläserner Stürze angeschafft und eine größere Zahl Photographien auf Karton aufgezogen, teilweise in Glas und Rahmen gefaßt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nachdem die von dem verstorbenen Buchhändler A. Ernst hier der Schule vermachten Legate im Gesamtbetrage von 7000 Mk. (s. Progr. 1891 p. 19) unter dem 27. April v. J. die landesherrliche Genehmigung erhalten haben, sind für das zweite Halbjahr 1891 die Zinsen zum ersten Male zur Verwendung gekommen. Über die Zinsen der zur Vermehrung der Unterrichtsmittel bestimmten 2500 Mk. hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg durch Erlaß vom 3. September 1891 verfügt, daß sie in vierjährigem Turnus abwechselnd zur Unterhaltung der Gymnasial-Bibliothek, zur Beschaffung anderweiter Unterrichtsmittel, zur Vermehrung und Verbesserung des mathematischen und physikalischen Apparates und endlich zur Unterhaltung der Schülerlesebibliothek zu verwenden seien.

Die Zinsen des Nordmannschen und des Danneilschen Legates sind zur stiftungsmäßigen Verwendung gelangt.

An Benefizien sind im Laufe des Schuljahres 1891/92 gewährt:

1.	aus der Jacobischen Stiftung für Studierende . . .	— Mk.	— Pf.
2.	„ „ Kranzschen Stiftung dgl. . . .	132 „	75 „
3.	„ „ Ernstschen Stiftung dgl. . . .	119 „	25 „
4.	„ „ Heinrichschen Stiftung dgl. . . .	210 „	— „
5.	„ „ Kloster Bergeschen Stiftung für Schüler . .	570 „	— „
6.	„ „ Volkschen Stiftung dgl. . .	54 „	— „
7.	„ „ Eggertschen Stiftung dgl. . .	43 „	— „
8.	„ „ Ihleseldschen Stiftung dgl. . .	550 „	— „
9.	an Schulgelderlaß durch Bewilligung	1127 „	50 „
10.	„ Schulgelderlaß an die Kurrendaner	1342 „	50 „
11.	„ Schul- und Bibliotheksgeld für dieselben aus der Kurrendekasse	342 „	50 „
12.	„ Gratifikationen dgl. einschl. des Danneilschen und Nordmannschen Legates	233 „	50 „
13.	aus der Buchkasse für d. J. 1890/91	73 „	35 „
	Summa	4798 Mk.	35 Pf.

VII Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 6. April mit Bekanntmachung der Versetzung und Austeilung der Bücherspenden und der Zensuren beschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Mittwoch den 20. April früh 10 Uhr im Schulgebäude statt. Die Schüler haben dazu ihre Abgangs- und Impfzeugnisse, bezw. wenn sie über 12 Jahre alt sind, die Scheine über Wiederimpfung mitzubringen. Die aufgenommenen Schüler erhalten je ein Exemplar der Schulgesetze; die Eltern werden ersucht, von den Gesetzen Kenntnis zu nehmen, durch Namensunterschrift an bezeichneter Stelle zu erklären, daß sie die Gesetze auch für sich als bindend anerkennen und dann das Exemplar dem betr. Klassenlehrer vorlegen zu lassen.

Zu jeder Wahl der Wohnung wie zu jedem Wechsel derselben ist allemal rechtzeitig vorher die ausdrückliche Genehmigung des Direktors nachzusuchen. Zum Nachweise geeigneter Pensionen sowie zur Erteilung anderweitiger Auskunft, welche Eltern im Interesse ihrer Söhne wünschen, ist der Unterzeichnete gern bereit.

Die Aufnahme in die Vorschule findet Mittwoch den 20. April früh 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Quedlinburg, am 25. März 1892.

Dr. August Dihle, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. L … n Schülern.

Nachdem die von der … Schule vermachten Legate im Gesamt-
betrage von 7000 Mk. (s. Pr … ie landesherrliche Genehmigung erhalten
haben, sind für das zweite Hal … rwendung gekommen. Über die Zinsen
der zur Vermehrung der Unter … gliche Provinzial-Schulkollegium
zu Magdeburg durch Erlaß … vierjährigem Turnus abwechselnd zur
Unterhaltung der Gymnasial-L … ichtsmittel, zur Vermehrung und Ver-
besserung des mathematischen u … nterhaltung der Schülerlesebibliothek zu
verwenden seien.

Die Zinsen des N … gates sind zur stiftungsmäßigen Ver-
wendung gelangt.

An Benefizien sind i …

1. aus d …	— Mk.	— Pf.
2. „	132 „	75 „
3. „	119 „	25 „
4. „	210 „	— „
5. „	570 „	— „
6. „	54 „	— „
7. „	43 „	— „
8. „	550 „	— „
9. an Sc …	1127 „	50 „
10. „ G …	1342 „	50 „
11. „ G … r	342 „	50 „
12. „ Gr … d	233 „	50 „
13. aus de …	73 „	35 „
	4798 Mk.	35 Pf.

VII Mit … deren Eltern.

Das Schuljahr wird … g der Versetzung und Austeilung der
Bücherspenden und der Zensure …

Das neue Schuljahr … rüfung der neu aufzunehmenden Schüler
findet Mittwoch den 20. Apr … chüler haben dazu ihre Abgangs- und
Impfzeugnisse, bezw. wenn sie … ederimpfung mitzubringen. Die aufge-
nommenen Schüler erhalten je … den ersucht, von den Gesetzen Kenntnis
zu nehmen, durch Namensunter … e die Gesetze auch für sich als bindend
anerkennen und dann das Exen …

Zu jeder Wahl der … mal rechtzeitig vorher die ausdrückliche
Genehmigung des Direktors na … nen sowie zur Erteilung anderweitiger
Auskunft, welche Eltern im Int … ete gern bereit.

Die Aufnahme in die … früh 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Quedlinburg, am …

… t Dihle, Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf